

Paris. 21. 9. 86

Geleitetes Mädchen

Es ist kein Traum es ist traurige Wirklichkeit. Die Fabrik ist nun noch eine rauchender Trümmerschäufen, der die Arbeit und die Hoffnungen von mehr denn zwanzig kleinen Fabrikanten begraben hat. Heute sollte die regelrechte Fabrication beginnen und die angestellten Leute angelehrt werden. Wie ich nun sieben Uhr bei der Fabrik eintröffe überdeckt die Dampf spritze ihre letzte traurige Arbeit. Niemand war verriethet, selbst der fignenthümer nicht. Wir hatten die Versicherung bei

mehreren Gesellschaften beauftragt aber
wegen der gefühlvollen Nachbarschaft
wolle uns Niemand aufheben.

Alle meine Hoffnungen Wünsche in
Plein wo sind sie hin?

Ames Mädchen was müßt Du Alles
mit Durchmachen. Wirst Du es aus halten
können?

Über die weitere Entwicklung des Plin-
geschäfts erwarte ich noch Nachricht
von Otto und kehre dann nach Berlin
zurück. Es ist wie ein böser Traum
Da in diesem Geschäft sein Wesen besteht.
Wir können aber nur erwägen in entscheidig
Nuglichkeitsfälle, wie diese, sind unabweid.
bar. Das Feuer ist auf dem Nachbar-
grundstück ausgekommen.

Wie können uns nur in unser Schicksal
ergeben. Glück ist noch bei allem Möglich.
Die Stempel Vorlesen - Steine sind gerollt
weil sie im Voraus nicht in der
Zukunft waren. Der Verlust wäre sonst
noch an 2000 Mk größer.

Schreibe mir noch einmal lieber Anni
hinter, sage mir das die Dose Pfirsich
Kandakoff ertragen hat.
Welch eine ganz andere Pfirsich hatte
ich mir vorgestellt.

Dein kleiner Gustav.

Da ich schon Sonnabend zu verreisen gedachte
so kann ich doch keine Nachricht mehr von
Dir haben. G.